

Fertig - und doch noch nicht fertig

Usinger Anzeiger vom 10.12.2015, Seite 15



NEU-ANSPACH (sch). Jetzt klappt es doch nicht mehr mit der Eröffnung des neuen, letzten Bauabschnittes IV der Heisterbach-Umgehungsstraße noch in diesem Jahr.

Die war im August noch für möglich gehalten worden (der UA berichtete), aber so ein komplexes Bauvorhaben ist natürlich stark vom Wetter abhängig. Auf den ersten Blick scheint der 13,4 Millionen Euro teure und knapp einen Kilometer lange Straßenbau fertig zu sein: Seit Längerem stehen schon die beiden Brücken über Feldweg und Taunusbahn, jetzt wurde auch der Asphaltbelag in voller Länge aufgebracht, nachdem mit hunderten Lkw-Fahrten 100 000 Kubikmeter Erde zu einem bis zu 14 Meter hohen Damm aufgeschüttet worden waren.

Prägend

Drei Rohre im Damm für zwei Bachläufe und eine große Kaltluftdurchlass vervollständigen das Bauwerk, das jetzt die Landschaft um Hausen-Arnsbach und Westerfeld prägt. Mehr als 6000 Fahrzeuge Entlastung pro Tag für die beiden engen Ortsdurchfahrten erhofft man sich. Sogar Usingen wird profitieren, da Durchgangsverkehr aus Süden von der B456 zur Autobahn A3 (via B275) nicht mehr durch die Innenstadt muss - eine Art "kleine Umgehungsstraße" also, über die in

Form ihrer nördlichen Variante seit Jahrzehnten diskutiert und geplant wird.

"Wir hatten am Montag ein Treffen mit Ordnungsamt und Polizei" berichtete Peter Wiesner, der Leiter Tiefbau im Leistungsbereich technische Dienste und Landschaft. Dabei habe man über die Eröffnung der Straße gesprochen. "Was vor allem noch fehlt, sind die Schutzplanken, die werden im Januar montiert." Die ebenfalls noch fehlenden Markierungen könnten im Winter nicht mehr aufgebracht werden, denn ab Anfang November übernehme dafür wegen zu tiefer Außentemperaturen keine Firma mehr die Garantie, "und wir als Stadt wollen ein Eigenrisiko, dass die Farbe wieder abplatzt, natürlich auch nicht tragen." Ein Betrieb der Straße ohne Markierung sei mit entsprechenden Warnschildern allerdings möglich. Darüber werde im Januar entschieden. Auch die Beschilderung muss noch erfolgen, wobei zum Teil auch alte Richtungshinweise an den früher erstellten Straßenabschnitten wegen der neuen Verkehrsführung geändert werden müssen. "Auch, wenn die Straße fertig aussieht: Spaziergänger und Wanderer dürfen noch nicht drauf, das ist nach wie vor eine Baustelle!", mahnte Wiesner.

Fertig geworden sind inzwischen auch die Landschaftsgärtner - auf dem Damm zeigen sich bereits erste zarte Grüntöne. Am Fuß wurden auf beiden Seiten geschotterte Wege angelegt. "Das sind keine Feldwege, sondern die dienen ausschließlich der Pflege des Damms, die wir bei der Höhe nicht nur von oben durchführen können", so Wiesner weiter. Heisterbach-IV wird vom Land mit 5,6 Millionen Euro unterstützt. Insgesamt hat der Bau der kompletten Umgehungsstraße fast so lange gedauert, wie ein Mensch bis zum Erwachsenenalter braucht: 17 Jahre. Kürzlich wurde bereits im ersten, 1988 eröffneten, Abschnitt die verschlissene Fahrbahndecke erneuert.